

SAMSTAG, 29. APRIL 2017

Gedenkveranstaltung anlässlich des 72. Jahrestags der Befreiung der Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge im Kriegsgefangenenlager X B Sandbostel

Am Nachmittag des 29. April 1945 erreichten die ersten britischen Soldaten das Kriegsgefangenenlager Sandbostel. Sie befreiten etwa 14.000 Kriegsgefangene und 7.000 KZ-Häftlinge.

Die britischen Soldaten waren tief erschüttert über die Zustände und nannten Sandbostel „a minor belsen“ – ein kleines Belsen. Die Zahl der in Sandbostel verstorbenen Kriegsgefangenen ist bis heute nicht geklärt. Nachweisbar sind mindestens 5.200 Kriegsgefangene und etwa 3.000 KZ-Häftlinge. Es dürften aber insbesondere deutlich mehr sowjetische Soldaten auf der heutigen „Kriegsgräberstätte Sandbostel“ in Massengräbern ruhen.

16.00 Uhr Andacht und Kranzniederlegung auf der „Kriegsgräberstätte Sandbostel“ (ehemaliger Lagerfriedhof)

17.30 Uhr Gedenkveranstaltung in der ehemaligen Lagerküche

19.00 Uhr Gedenkgottesdienst in der evangelischen Lagerkirche

Das genaue Programm wird gesondert bekannt gegeben.

Mai 2017

SONNTAG, 14. MAI 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude
Öffentlicher Rundgang

DIENSTAG, 16. MAI 2017, 19.00 Uhr

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

Vortrag von Andreas Ehresmann: Der Arbeitseinsatz der Kriegsgefangenen. Organisation und Praxis am Beispiel des Stalag XB.

Der Arbeitseinsatz von Millionen von Kriegsgefangenen war ein zentraler Bestandteil der deutschen Kriegswirtschaft. Die polnischen, belgischen, französischen, serbischen und sowjetischen Kriegsgefangenen und die italienischen Militärinternierten waren in sämtlichen Wirtschaftszweigen eingesetzt und in allen Teilen der deutschen Kriegsgesellschaft präsent.

Die Verwaltung des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel verwaltete bis zu 804 Kommandos zeitgleich, in denen Kriegsgefangene im gesamten Elbe-Weser-Dreieck zu Arbeiten eingesetzt waren. Im April 1942 waren über 83% der Kriegsgefangenen des Stalag X B in Arbeitskommandos eingesetzt.

Der Leiter der Gedenkstätte Lager Sandbostel, Andreas Ehresmann, untersucht in dem Vortrag die komplexe Organisation des Kriegsgefangenenarbeitseinsatz und die Bedingungen in den Kommandos entsprechend der zivilen und militärischen Vorgaben und in der Praxis vor Ort.

SONNTAG 21. MAI 2017, 18.00 Uhr

Treffpunkt: Lagerkirche, Greftstr., 27446 Sandbostel
„gut:jetzt! – Zeit für Frieden“: Denkgottesdienst anlässlich des Jahrestags der Befreiung vom Nationalsozialismus

Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Dieser Tag bedeutete zugleich die Befreiung vom Nationalsozialismus. Anlässlich des 72. Jahrestags der Befreiung bietet der Gottesdienst zum Mitmachen und/oder Mitfeiern in der Lagerkirche ein Forum, eine Werkstatt und die Chance auf neue Impulse. Ein Gottesdienst, um heute zu glauben und zu leben.

Eine Veranstaltung der St.-Lamberti Kirchengemeinde Selsingen und des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven

SONNTAG, 28. MAI 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude
Öffentlicher Rundgang

Juni 2017

SONNTAG, 11. JUNI 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude
Öffentlicher Rundgang

DIENSTAG, 13. JUNI 2017, 19.00 Uhr

„Für eine Liebe so bestraft – Deutsche Frauen und Zwangsarbeiter“. Ein Dokumentarfilm von Erika Fehse, 2000, 45 min. Im Anschluss ein Beitrag von Katharina Saemann.

Der Film porträtiert mehrere Frauen, die sich während der Zeit des Nationalsozialismus in ausländische Zwangsarbeiter oder Kriegsgefangene verliebten und sich deshalb des „Verbotenen Umgangs“ mit „Fremdvölkischen“ schuldig machten. Sie wurden zu Zuchthaus, KZ-Haft und Ehrverlust verurteilt. Dem Zwangsarbeiter oder Kriegsgefangenen drohte im schlimmsten Fall die Hinrichtung zum Zwecke der „Abschreckung“.

Nach dem Krieg wurden die Frauen erneut bestraft: Sie wurden gemieden und von den Behörden gedemütigt, indem man ihnen die Anerkennung als politische Häftlinge und jegliche Haftentschädigung verweigerte.

Wir freuen uns sehr, dass an diesem Abend Katharina Saemann die Tochter der in dem Film porträtierten Anna Saemann anwesend sein wird und in einem Beitrag über das Schicksal ihrer Eltern berichten wird.

DONNERSTAG, 22. JUNI 2017

Gedenkveranstaltung anlässlich des 76. Jahrestags des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion

17.00 Uhr Gedenkveranstaltung und Kranzniederlegung auf der „Kriegsgräberstätte Sandbostel“ (ehemaliger Lagerfriedhof)

Das genaue Programm wird gesondert bekannt gegeben.

Kontakt

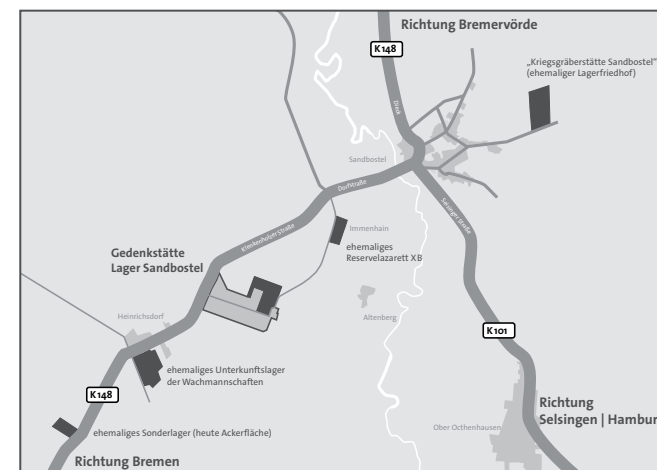
Stiftung Lager Sandbostel
Gedenkstätte Lager Sandbostel

Greftstraße 3, 27446 Sandbostel

Tel.: 04764 2254-810

E-Mail: info@stiftung-lager-sandbostel.de

Internet: www.stiftung-lager-sandbostel.de



Öffnungszeiten der Gedenkstätte

Montag–Freitag 9.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertags 11.00–17.00 Uhr (März–Oktober)
12.00–16.00 Uhr (November–Februar)

Das Archiv und die Bibliothek der Gedenkstätte können während der Öffnungszeiten nach Anmeldung genutzt werden.

Das ehemalige Lagergelände kann jederzeit besichtigt werden.

Spendenkonten

Sparkasse Rotenburg–Bremervörde
Konto: 28 016 038, BLZ: 241 512 35
BIC: BRLADE21ROB
IBAN: DE87 2415 1235 0028 0160 38

Zevener Volksbank eG
Konto: 5 403 473 600, BLZ: 241 615 94
BIC: GENODEF1SIT
IBAN: DE43 2416 1594 5403 4736 00

Foto: Andreas Ehresmann; Lageplan: Anat Frumkin; Layout: Ute Zimmermann

Veranstaltungen

Halbjahresprogramm
Januar bis Juni 2017

Gedenkstätte Lager Sandbostel



Öffentliche Rundgänge

Einführung in die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel. Besichtigt werden ein Teil des ehemaligen Lagergeländes und historische Gebäude. Die Dauerausstellung kann im Anschluss besucht werden.

Dauer: Etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung zu den Führungen ist nicht notwendig. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.

Januar 2017

SONNTAG, 8. JANUAR 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

SAMSTAG, 14. JANUAR – SAMSTAG, 28. FEBRUAR 2017

„Haus Altenberg“, Greftstraße 5, 27446 Sandbostel

Deutsch-französische Sonderausstellung: Regards croisés – „Prisonniers ici et là-bas“ (Perspektivwechsel – Gefangene hier, Gefangene dort)

In Zusammenarbeit mit dem Verein Mémoires et Terroirs stellt die Stadt Cherbourg-Octeville durch diese Hör- und Bilderausstellung die Erinnerungsaussagen ehemaliger Kriegsgefangener und Zwangsarbeiter aus der Normandie und Deutschland während des Zweiten Weltkrieges vor. Diese Aussagen sind Teile der großen Geschichte und die Erinnerungen der Zeugen der Normandie spiegeln die Berichte der deutschen Zeugen wider, und umgekehrt. Die Vorgehensweise bestand darin, der menschlichen Dimension der Berichte den Vorrang zu geben und den Worten dieser Menschen aus der Normandie und aus Deutschland Gehör zu verschaffen, deren Leben durch diesen schrecklichen Konflikt in manchen Fällen um bis zu ein Jahrzehnt beraubt wurde.

FREITAG, 20. JANUAR 2017, 19.00 Uhr

Ostel Jugendhotel, Feldstraße 9, 27432 Bremervörde

Festakt zum 25-jährigen Bestehen des Gedenkstättenvereins Sandbostel

Am 16. Januar 1992 wurde der Verein Dokumentations- und Gedenkstätte Sandbostel e.V. gegründet. Der „Doku-Verein“ war ein wichtiger Akteur auf dem Weg zu der heutigen Gedenkstätte Lager Sandbostel. Seit 2004 ist der mittlerweile in Gedenkstättenverein Sandbostel e.V. umbenannte Verein einer von neun Trägern der Stiftung Lager Sandbostel. Der Verein spielt nach wie vor bei der Erinnerung an die Menschen, die im Stalag X B Sandbostel gelitten haben und gestorben sind, bei den Bemühungen um den Erhalt der einmaligen Bausubstanz des Kriegsgefangenenlagers und im alltäglichen Gedenkstättenbetrieb eine wichtige Rolle.

Eine Veranstaltung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V.

SAMSTAG, 21. JANUAR BIS SONNTAG, 22. JANUAR 2017

Ostel Jugendhotel, Feldstraße 9, 27432 Bremervörde

Gedenkstätte Lager Sandbostel: Blick zurück und Blick nach vorn

Eine Tagung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Gedenkstättenvereins Sandbostel.

Die Tagung soll dazu dienen, das Vierteljahrhundert seit der Gründung des Vereins am 16. Januar 1992 (unter dem Namen „Dokumentations- und Gedenkstätte Sandbostel“) bis zum aktuellen Entwicklungsstand der Gedenkstätte Lager Sandbostel Revue passieren zu lassen und Impulse zur Weiterentwicklung des Gedenkortes Sandbostel zu setzen. Die Tagung steht Mitarbeitern von Gedenkstätten, Historikern, Archivaren und Dokumentaren im Bereich Zeitgeschichte, Lehrern, Dozenten der politischen Bildung, Heimatforschern und Mitgliedern von Gedenkstättenvereinen offen.

Eine Veranstaltung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V.

SONNTAG, 22. JANUAR 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

SAMSTAG, 28. JANUAR 2017, 18.00 Uhr

Treffpunkt: Lagerkirche, Greftstr., 27446 Sandbostel

„gut: jetzt! – Zeit für Frieden“: Denkgottesdienst anlässlich des „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ am 27. Januar

Seit 1996 ist der 27. Januar, der Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz durch die Rote Armee ein Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. Der Gottesdienst zum Mitmachen und/oder Mitfeiern in der Lagerkirche bietet ein Forum, eine Werkstatt und die Chance auf neue Impulse. Ein Gottesdienst, um heute zu glauben und zu leben.

Eine Veranstaltung der St.-Lamberti Kirchengemeinde Selsingen und des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven

Februar 2017

DIENSTAG, 7. FEBRUAR 2017, 19.00 Uhr

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

Vortrag von Dr. Lars Hellwinkel:

Französischen Kriegsgefangene im Stalag XB

Die französischen Kriegsgefangenen bildeten die größte Gruppe unter den verschiedenen Nationen im ehemaligen Stalag XB. Der Vortrag soll einen Überblick über das Leben der französischen Soldaten in deutscher Kriegsgefangenschaft geben, ihren Spuren in der Region zwischen Weser und Elbe nachgehen und einen Blick auf die Erinnerung an ihr Schicksal nach 1945 in Frankreich werfen.

Eine Veranstaltung im Rahmen der dt.-frz. Sonderausstellung „Regards croisés – „Prisonniers ici et là-bas“.

SONNTAG, 12. FEBRUAR 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

SONNTAG, 26. FEBRUAR 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

DIENSTAG, 28. FEBRUAR 2017, 19.00 Uhr

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

Filmveranstaltung: „Wessen Feind?“ Auf den Spuren französischer Kriegsgefangener

Dokumentarfilm (Teil 1 : MARIN), 2014, 71 Min., Regie: Annelie Kloth-Kropp/Walter Kropp

Marin Bresson (98), Bauernsohn und Nachbar der Filmemacher in Südfrankreich, erinnert sich an seine Kriegsgefangenschaft in Deutschland. Nach seinem Tod suchen die Filmemacher seine Spuren in Ostfriesland. Sie stoßen auf Hindernisse: lange Zeit war das Thema tabu – weil man niemanden belasten wollte? Aber jetzt wollen viele Menschen etwas „loswerden“. Mit leuchtenden Augen erzählen sie von französischen Kriegsgefangenen, die für manche Brüder und Väter ersetzten. Aber wenn sie über Nazi-Lehrer und die Gestapo reden, ist ihre alte Angst noch spürbar. Erst nach langen Recherchen finden die Filmemacher Menschen, die sich an MARIN erinnern, den Ort des Lagers und den Hof, auf dem er gearbeitet hat. Die Bäuerinnen sollen freundlich und respektvoll mit ihm umgegangen sein. Die Ereignisse von vor 70 Jahren wirken immer noch nach. Die Suche hat einiges aufgewirbelt. Wie wird das Geschehene heute verarbeitet? Was wird erinnert? Was wird vergessen?

Eine Veranstaltung im Rahmen der dt.-frz. Sonderausstellung „Regards croisés – „Prisonniers ici et là-bas“. In Kooperation mit der Deutsch Französischen Gesellschaft Stade

März 2017

SAMSTAG, 11. MÄRZ – SAMSTAG 8. APRIL 2017

Treffpunkt: ehem. Unterkunftsbaracke z3

Sonderausstellung: „1933 – 1945 im Elbe-Weser-Dreieck“. Eine Materialsammlung von Wolfgang Sellner

Über Jahre hinweg hat Wolfgang Sellner aus Bremervörde Dokumente und Objekte aus der Zeit des Nationalsozialismus im Elbe-Weser-Dreieck gesammelt. Jahrgangsweise hat Sellner die Dokumente, Fotos, Zeitungsartikel und Artefakte zu Materialsammlungen zusammengestellt und an verschiedenen Orten im Elbe-Weser-Dreieck gezeigt. Einzelne „Jahrgänge“ sind auch schon in der Gedenkstätte Lager Sandbostel gezeigt worden. Erstmals wird nun die gesamte Sammlung von 1933 bis 1945 auf 96 Ausstellungstafeln gezeigt.

SONNTAG, 12. MÄRZ 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

SONNTAG, 26. MÄRZ 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

April 2017

SONNTAG, 9. APRIL 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang

SONNTAG, 23. APRIL 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

Öffentlicher Rundgang